

# PRODUKTION



Bei Einzelkornsaat kann man bei entsprechender Reihenweite auch die Hacke einsetzen. Damit bekämpft man nicht nur Unkraut, sondern fördert auch die Durchlüftung des Bodens.

Foto: agrarfoto.com

## Soja: Eiweißpflanze für gute Standorte

Ansprüche an den Boden, Tipps zum Beimpfen, zur Saat und zum Düngen sowie die neuen Sorten.



**Dr. Josef Wasner**  
Tel. 05 0259 22134  
josef.wasner@lk-noe.at

Da in jedem Frühjahr die Rahmenbedingungen für die Anbauentscheidung anders sind, könnte auf geeigneten Standorten die Wahl vermehrt auf Soja fallen.

### Ausreichend Wasser

Die besten Standortvoraussetzungen bieten warme Lagen, die ausreichend mit Wasser versorgt sind. In den letzten Jahren hat sich der Sojaanbau auch in trockenere Anbaue-

biete ausgedehnt, in denen speziell die heißen Sommerwochen eine Herausforderung darstellen. Unter diesen Bedingungen sollte man zumindest einen tiefgründigen Standort mit ausreichendem Speichervermögen wählen, damit der hohe Wasserbedarf speziell zur Blüte gesichert werden kann.

### Boden gut durchlüftet

Sojabohne braucht einen gut strukturierten Boden, der ausreichend durchlüftet ist. So wie bei den meisten Pflanzen, aber ganz besonders bei Leguminosen, ist der Gasaustausch für das Wurzelwachstum und Entwicklung der Knöllchenbakterien von großer Bedeutung. Unter trockenen Bedingungen ist auf eine wassersparende Bearbeitung zu achten. Neben

Luft brauchen die Knöllchenbakterien genügend Feuchtigkeit.

### Passende Sorte

Das derzeit in Österreich zugelassene Sortenspektrum ist sehr umfangreich und bietet für die jeweiligen Anbaubereiche passende Sorten – siehe Feldbau Ratgeber Frühjahr 2025. Die Ergebnisse der AGES-Wertprüfung zeigen die Tendenz, dass spätere Sorten ein höheres Ertragspotential haben. Allerdings sollte man bei der Sortenwahl berücksichtigen, dass bei späteren Ernteterminen das Wetterrisiko höher ist. Wenn die Erntefeuchte sehr hoch ist, erhöhen sich die Trocknungskosten. Das macht die Ertragsvorteile von späteren Sorten oft zunichte. Ein

Erntetermin noch im September, aber spätestens Anfang Oktober sollte das Ziel sein.

### Beimpfen und düngen

Eine funktionierende Symbiose zwischen Knöllchenbakterien und Pflanze gewährleistet die Stickstoffversorgung der Sojapflanze. Ist die Versorgung eingeschränkt, ist mit Ertragsverlusten und stark reduzierten Proteingehalten zu rechnen. Zur Inokulierung, also zur Beimpfung, stehen verschiedene Bakterienpräparate auf Torf- und Gesteinsmehlbasis als Granulat oder in flüssiger Form zur Verfügung. Beimpftes Saatgut sollte man möglichst rasch verwenden und nur wenig dem Sonnenlicht aussetzen. Bei erstmaligem Sojaanbau, längerem Anbauabstand auf



Foto: Josef Wasner/ik NÖ

Ausreichende Knöllchenbakterien zur Stickstoffversorgung

einer Fläche oder bei überlager-tem Saatgut ist es ratsam, auch inokuliertes Originalsaatgut zu beimpfen. Das Nachbeimpfung kann als Absicherung der Stickstoffversorgung gesehen werden.

Die Grunddüngung mit Phosphat und Kalium soll sich nach dem Bodenvorrat richten. Bei einer durchschnittlichen Versorgung werden 60 bis 80 Kilogramm P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> und 80 bis 100 Kilogramm K<sub>2</sub>O empfohlen. Nur bei sehr hohem Phosphor- und Kalivorrat kann eine Düngung entfallen. Ebenso ist die Versorgung mit Spurenelementen sicherzustellen.

### Schneller Aufgang

Ob man die Sojabohne in Drill- oder Einzelkornsaat anbaut, wirkt sich ertraglich meist nur gering aus. Während die Drillsaat eine bessere Stand-

raumverteilung und schnellere Bodenbedeckung bietet, kann man Unkraut nur mit dem Striegel mechanisch bekämpfen. Bei Einzelkornsaat kann bei der entsprechenden Reihenweite auch die Hacke zum Einsatz kommen. Damit bekämpft man nicht nur Unkraut, sondern fördert auch die Durchlüftung des Bodens. Bei großen Reihenweiten und Hanglagen ist auf das Erosionsrisiko zu achten. Eine gute Bodenstruktur und Mulchbedeckung sind unter diesen Bedingungen von Vorteil.

### Bodentemperatur zählt

Wesentlich wichtiger sind die Saatzeit und damit die Bodentemperatur. Kühl-feuchte Bedingungen verlangsamen den Feldaufgang und erhöhen das Risiko des Befalls mit Auflaufkrankheiten und Schädlingen,

# ANNABELLA

### Mehrjähriger Ertragsvergleich



frühe 00-Sorte für fast alle Sojaregionen in NÖ

Beste Trockentoleranz & gute Standfestigkeit

wird biologisch als Speisesoja vermarktet

Wie du säst, so wirst du ernten.

[www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)

# SOJA PACK

## SICHERES UND VERTRÄGLICHES SOJA-HERBIZID IM VORAUFLAUF.

- In allen Soja Sorten verträglich
- Keine Wurzelhalseinschnürungen
- Wirkstoffdepot im Boden sichert die Wirkung
- Gute Unterdrückung von Problemunkräuter

**2 ha Packung**  
4 | Successor 600  
+ 0,5 | Reactor

**ANWENDUNG**  
0,25 l Reactor + 2 l Successor 600 + 0,4 l Grounded/ha  
oder  
1 Kwizda „Soja Pack“ + 1 l Grounded + 2,5 l Stomp Aqua für 2,5 ha

Pfl. Reg. Nr.: Reactor 2733-901; Successor 600 2881  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

**www.kwizda-agro.at**

**Kwizda**  
Agro

**Solitair/Zirkon MR**

Ihr Gebietsverkaufsleiter:  
**Herbert Bittenauer**  
0664 821 57 38  
[h.bittenauer@lemken.com](mailto:h.bittenauer@lemken.com)

**Solitair MR**

**Solitair/Zirkon MR**

**LEMKEN** THE AGROVISION COMPANY

wie zum Beispiel der Saatenfliege. Die Bodentemperatur in fünf Zentimetern Tiefe soll 10 °C betragen. Je nach Lage und Witterung werden diese Bedingungen ab Mitte April bis Anfang Mai vorliegen.

Die angestrebte Bestandsdichte liegt bei 40 bis 60 Pflanzen je Quadratmeter. Bei späteren Sorten (00-Sorten) beträgt die Aussaatstärke etwa 60 bis 65 Körner je Quadratmeter und kann bei 0-Sorten auf unter

50 abgesenkt werden, da diese besser verzweigen. Sorten der Reifegruppe 000 sollen mit zirka 65 bis 70 Körnern je Quadratmeter dichter angebaut werden.

Bei der Saatbettbereitung ist darauf zu achten, die Bodenstruktur so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und nur bei ausreichend abgetrockneten Böden zu arbeiten. Speziell in trockeneren Anbaugebieten gilt es, wassersparend zu ar-



Dichte gleichmäßige Bestände nutzen Licht und Wasser optimal.

beiten und den Boden nur auf Saattiefe zu lockern. Sojabohne hat in den letzten Jahren eine konstante Anbaufläche von zirka 90 000 Hektar in Ös-

terreich. Eine genaue Beschreibung der Sorten und eine Übersicht der Pflanzenschutzmittel sind im „Feldbauratgeber Frühjahr 2025“ zu finden.

## Neue Sorten aus allen Reifebereichen

Bei der letzten Sitzung der Sortenzulassungskommission wurden wieder einige neue Sorten aus den verschiedenen Reifebereichen (000 bis 0) zugelassen. Zu beachten ist, dass noch nicht bei allen neuen Sorten ausreichend Saatgut vorhanden ist.

### 000-Sorten

**Aforia** (3): sehr guter Kornerntrag, leicht unterdurchschnittlicher Proteingehalt, sehr frühe Sorte mit hellem Nabel und sehr rascher Jugendentwicklung, mittlere Wuchshöhe und Standfestigkeit

**Aniella** (4): sehr guter Korn- und Proteinertrag, frühe Sorte mit dunklem Nabel, mittlere Wuchshöhe und gute Standfestigkeit

**Azolia** (4): sehr ertragsstark und hoher Proteingehalt, frühe Sorte mit hellem Nabel, sehr standfest und mit sehr rascher Jugendentwicklung

### 00-Sorten

**Astronomix** (5): sehr ertragsstark vor allem unter feuchteren Anbaubedingungen, überdurchschnittlicher Proteingehalt in allen Lagen, rasche Jugendentwicklung und gute Standfestigkeit

**GL Dori** (5): vor allem im Trockengebiet sehr gute Korn- und Proteinerträge, schwarzer Nabel, sehr rasche Jugendentwicklung, höherwüchsig und gute bis mittlere Standfestigkeit

**Magma** (5): sehr hoher Proteingehalt, unter trockenen Bedingungen durchschnittlicher Korn- und höchster Proteinertrag, unter feuchteren Bedingungen im Ertrag schwächer, gelber Nabel und sehr rasche Jugendentwicklung, mittlere Wuchshöhe und Standfestigkeit

**GL Kosima** (6): vor allem im Trockengebiet sehr gute Korn- und Proteinerträge bei knappem Proteingehalt, dunkelbrauner Nabel, raschwüchsig und sehr gute Standfestigkeit

**Kingston** (6): vor allem im Trockengebiet sehr

gute Korn- und Proteinerträge bei knappem Proteingehalt, hellbrauner Nabel, sehr rasche Jugendentwicklung, mittlere Wuchshöhe und standfest, etwas höhere Anfälligkeit für Samenflecken

**Lady PZO** (6): sehr gute Korn- und Proteinerträge in allen Anbaulagen, hoher Proteingehalt, grauer Nabel, rasche Jugendentwicklung, hochwüchsig und mittlere Standfestigkeit

### 0-Sorten

**Allumia** (8): sehr hoher Korn- und Proteinertrag im Trockengebiet, überdurchschnittlicher Proteingehalt, gelber Nabel und rasche Jugendentwicklung, mittlere Wuchshöhe und Standfestigkeit

**RGT Sicilia** (8): sehr hoher Korn- und Proteinertrag im Trockengebiet, überdurchschnittlicher Proteingehalt, schwarzer Nabel, mittlere Jugendentwicklung und Standfestigkeit, mittel bis hochwüchsig

# NÄHRSTOFF- MANGEL?

PACKEN  
WIR BEI DEN

# HÖRNERN

Korn-KALI®

ESTA® Kieserit

www.kpluss.com  
f y t K+S Agrar

